

Herzlich willkommen zum 3. Forum PXL Sonderpädagogik

Persönliches Wissensmanagement

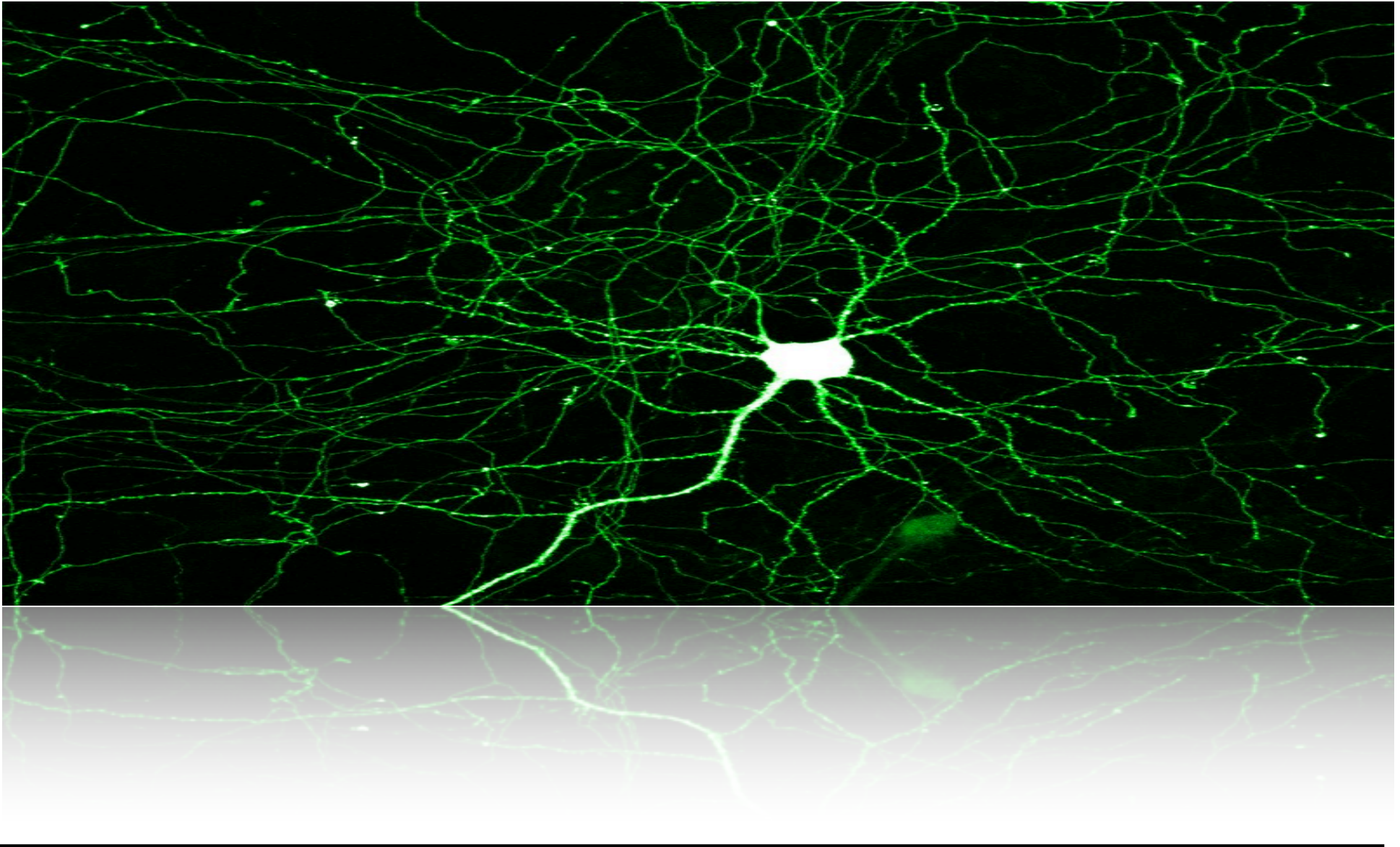
Methoden und Werkzeuge zur
Organisation des Wissens

Meeting für die Praxislehrpersonen und Praxiscoaches des
Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie der PH FHNW

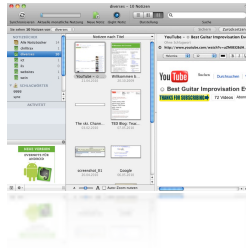
Münchenstein, 9. Juni 2010



Wie organisiere ich mein Wissen?



Woher kommt mein Wissen?



Programm

- 14.00 Begrüssung
Input "Persönliches Wissensmanagement" (B. Richiger)
- 14.45 Vorschau Workshops
A: Wissensmanagement digital / online (J. Düblin)
B: Rationale Selbstanalyse (S. Horber Dörig)
C: Kompetenz-Portfolio (B. Richiger)
- 15.00 Pause
- 15.30 1. Workshop
- 16.10 2. Workshop
- 16.45 Feedback, Schlusswort
- 17.00 Schluss

Information und Wissen

Informationen

- ▶ rezipieren
- ▶ filtern
- ▶ verarbeiten
- ▶ integrieren



Wissen

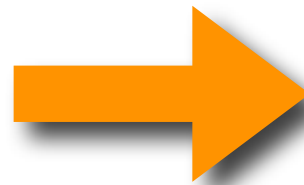
- ▶ verfügen
- ▶ abrufen
- ▶ finden
- ▶ organisieren

Wissen = Ressource



"Wir ertrinken in Informationen...., ... aber uns dürstet nach Wissen." John Naisbitt

Wissensmanagement
ist bewusster,
systematischer
Umgang mit
der Ressource Wissen



Strategische Aufgabe
von Einzelnen
von Organisationen
zur Orientierung in der
Informationsflut

Wie entsteht Wissen?

- ▶ durch Erkenntnisgewinn aus
 - ▶ individuellen und sozialen Erfahrungen
 - ▶ organisierten und spontanen Lernprozessen
 - ▶ durch Forschung

- ▶ durch Kombination und Integration von geeigneten Informationen mit bisherigen Wissensbeständen

Wissenschaft und Technologien

Wissenschaftlicher Fortschritt + neue Informationstechnologien



Überfülle an Informationen → Grenzen der Bewältigung

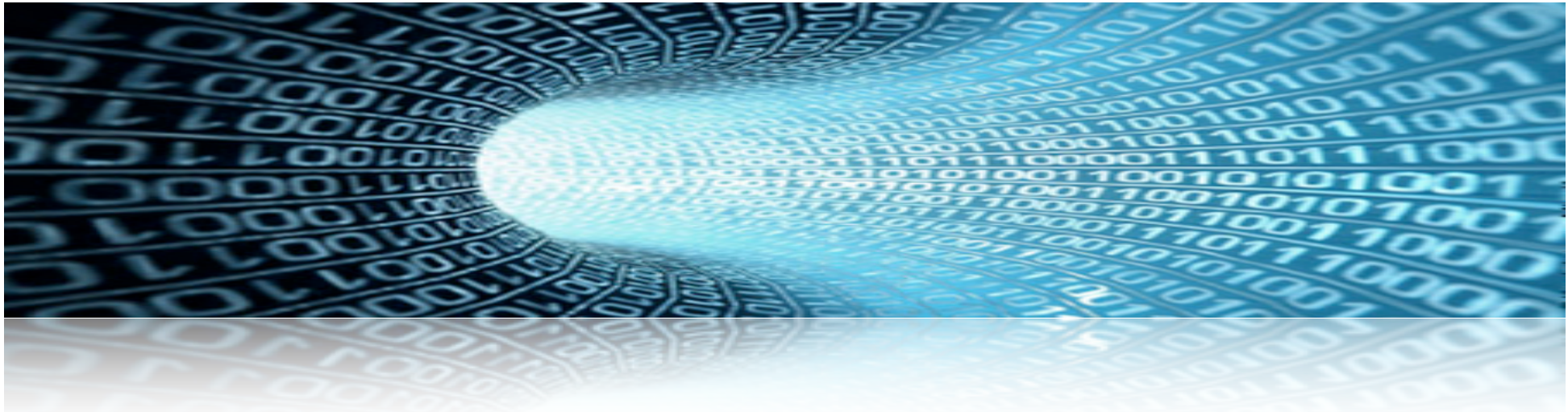


Wissen was



Wissen wo

Wissensmanagement



Kompetenter Umgang mit dem Wissen
ist relevant für Organisationen und Einzelne

Wissensmanagement in Organisationen

= operative Tätigkeiten und Managementaufgaben

Ziel: Kompetenter Umgang mit dem Wissen in der Organisation

- ▶ Zugriff auf Wissen
- ▶ Transfer und Austausch von Wissen
- ▶ Erkenntnisgewinne
- ▶ Kreation innovativer Konzepte für die Praxis

Beiträge aus
Betriebswirtschaftslehre / Informationswissenschaften /
Informatik / Wirtschaftsinformatik /
Sozialwissenschaften / Psychologie / Pädagogik

Persönliches Wissensmanagement (PWM)

= individuelles Selbstführungskonzept

Ziel: Eigene Lernprozesse und persönliche Wissensbestände selbstverantwortlich und gut, hilfreich handhaben.

- ▶ Selbstorganisation
- ▶ Zeitmanagement
- ▶ Lernstrategien
- ▶ Umgang mit Fehlern und Fehlendem
- ▶ Umgang mit Anforderungen, Aufgaben, Stress

Bereiche des persönlichen Wissensmanagements (PWM)

- ▶ Der "ganze" Mensch
- ▶ Persönliche Ziele
- ▶ Persönliche Kompetenzen
- ▶ Lernen und Wissen
- ▶ Sozialkompetenzen
- ▶ Teilhabe an Netzwerken
- ▶ Informationsmanagement
- ▶ Hilfsmittel, Methoden

Der "ganze" Mensch: Körper, Geist, Seele, Emotionalität

- ▶ Körper, Geist, Seele
- ▶ Biologie (Energie, Stress, Körperintelligenz)
- ▶ Emotionen
- ▶ Wahrnehmung
- ▶ Wahrnehmungsverarbeitung (Filter, Werte)
- ▶ Intuition
- ▶ Kognition

Persönliche Ziele

Zielsetzungen mit nachfolgender Evaluation = Basis für PWM

- ▶ Prioritäten
 - ▶ Wichtiges / Unwichtiges
 - ▶ Dringendes / Längerfristiges

- ▶ Ziele
 - ▶ Langfristige, strategische Ziele
 - ▶ kurzfristige operative Ziele
 - ▶ Wissensziele

Persönliche Kompetenzen

- ▶ Motivation resp. Fähigkeit, sich selbst zu motivieren
- ▶ Engagement, Commitment
- ▶ Flexibilität
- ▶ Kreativität
- ▶ Durchhaltevermögen
- ▶ Selbstlernkompetenz > Selbstlernprozesse initiieren

Lernen und Wissen

- ▶ wechselseitiges Verhältnis
- ▶ Wissen = Resultat des Rezipierens und Verarbeitens von Informationen, des Handelns und des Erkennens
- ▶ neues Wissen schafft neue Möglichkeiten im Denken und Handeln
- ▶ neues Wissen beeinflusst Wahrnehmung und Lernprozesse
- ▶ individuelle Lernmethoden ("Lerntyp"), Lernstrategien

Sozialkompetenz, Teilhabe an Netzwerken

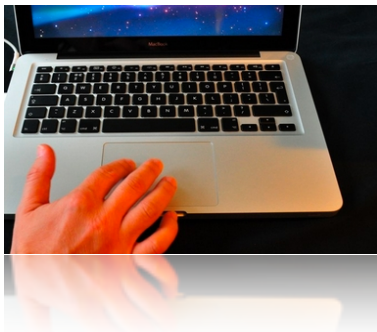
- ▶ Kommunikationskompetenzen
- ▶ Empathie
- ▶ Emotionale Intelligenz
- ▶ Dialog
- ▶ Bereitschaft / Fähigkeit zur Kollaboration
- ▶ Teilhabe an realen und/oder digitalen Netzwerken
- ▶ Online-Kollaboration (synchron/asynchron)

Informationsmanagement

- ▶ Rezeption von Informationen
- ▶ Verarbeitung der Informationen: Reduktion, Filterung, Verdichtung, Integration, Vernetzung
- ▶ Organisation



Bibliothek / Ordner / Hängeregister /
Mäppchen / Hefte /
Papieragenda / Filofax /...



Desktop / Harddisk / Ordnerstruktur /
Bookmarks / Speicherorte / Online-Ablage /
Network / Websites /
digitale Agenda / Smartphone /...

Hilfsmittel und Methoden

- ▶ allgemeine Methodenkompetenz:
Analyse, Abstraktion, vernetzendes Denken

- ▶ Methoden / Tools des PMW (Auswahl)
 - ▶ Eisenhower-Matrix
 - ▶ Mind Map
 - ▶ Concept Map
 - ▶ Online-Tools
 - ▶ Kompetenz-Portfolio
 - ▶ ...

Tools Beispiel | Eisenhower Matrix |

Dringlichkeit

↑
hoch

tief

C
weiterleiten /
delegieren

A
sofort
handeln!



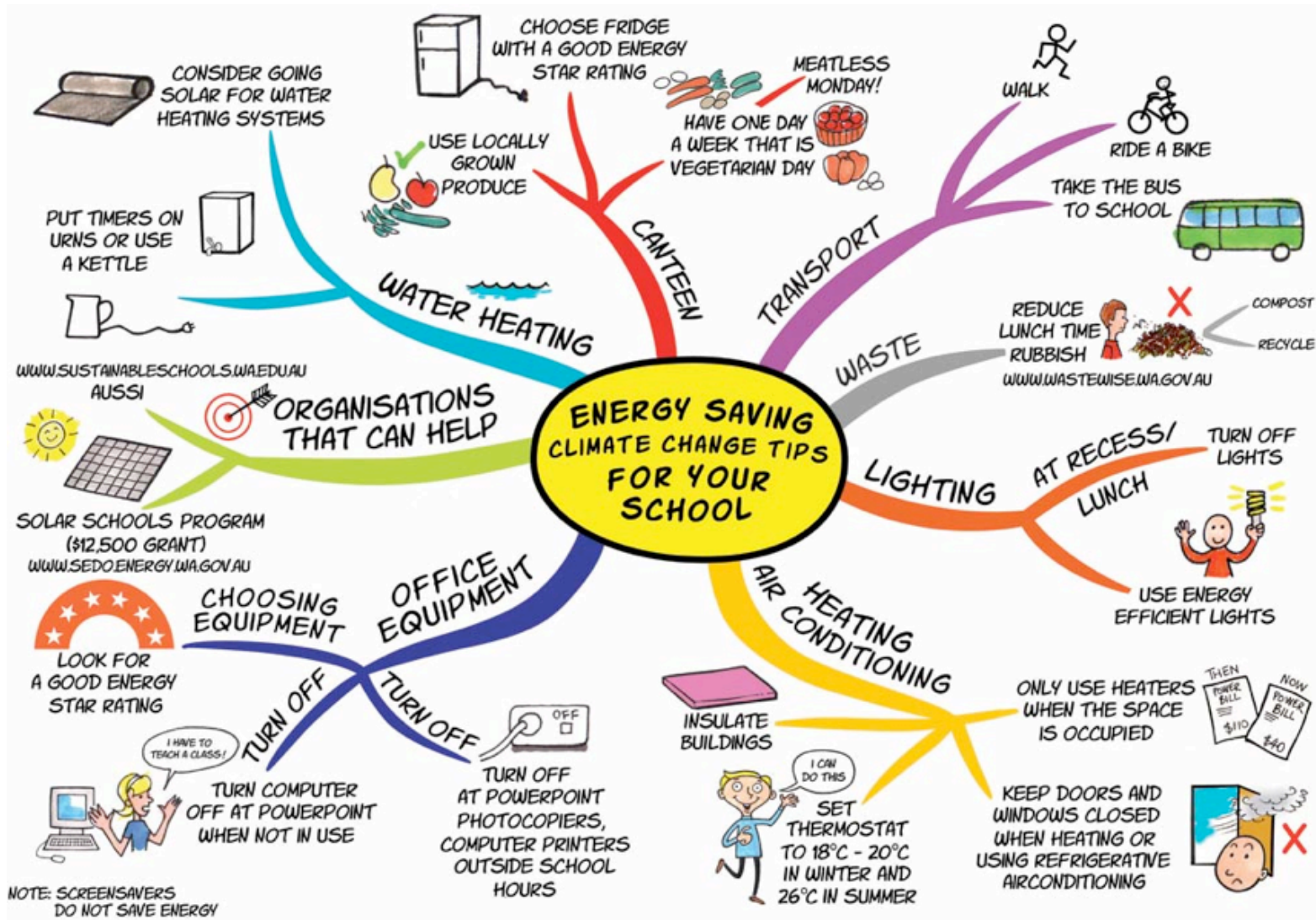
B
richtig / hilfreich
ablegen

tief

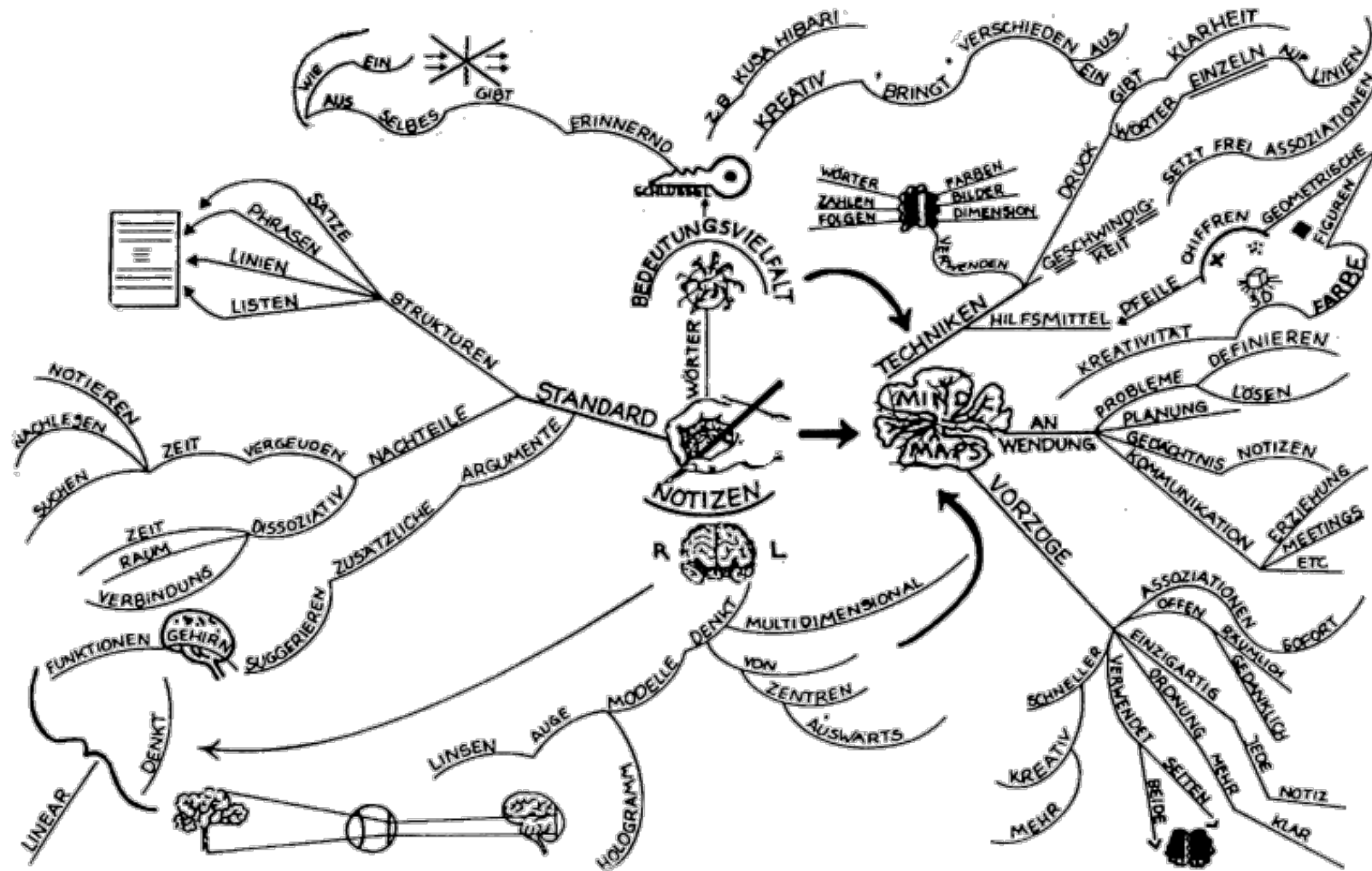
hoch

Wichtigkeit

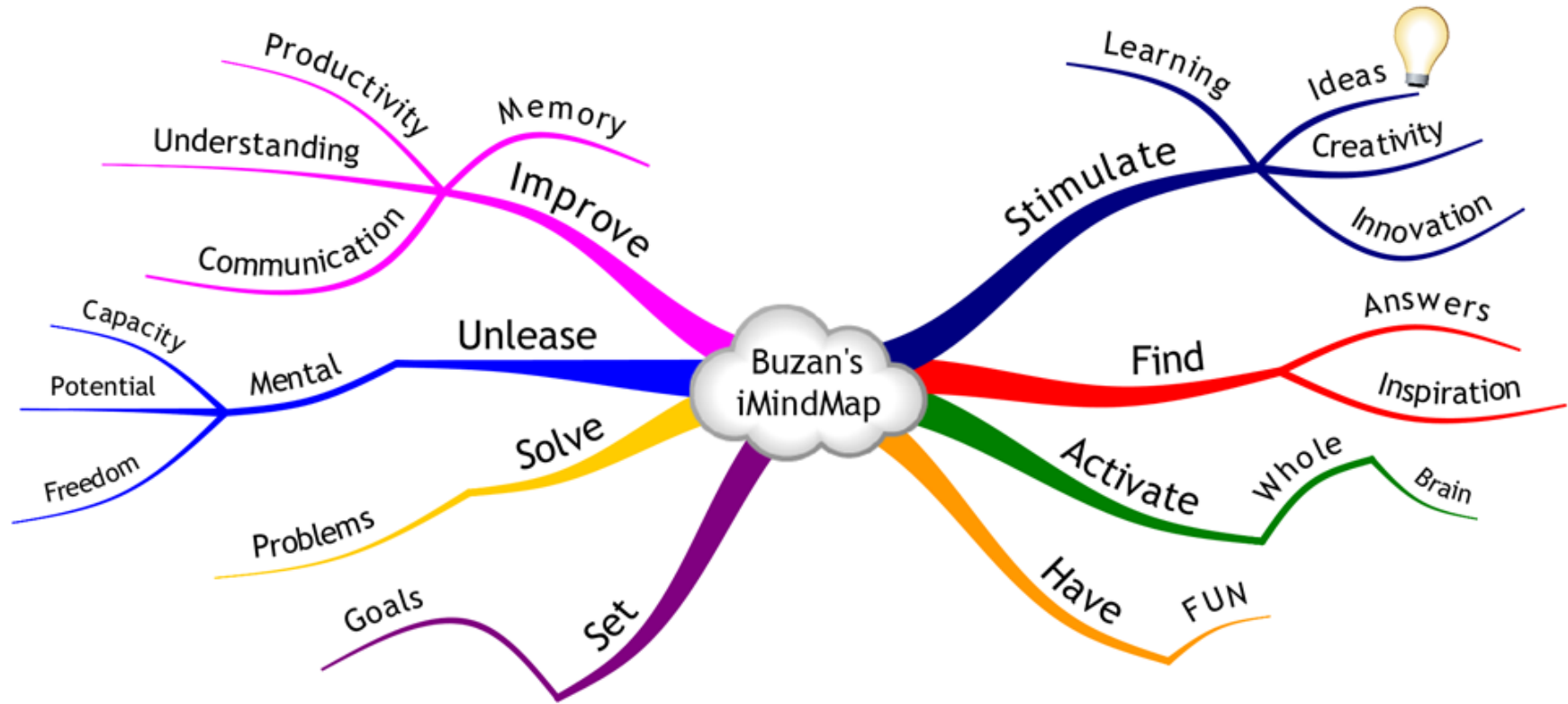
Tools Beispiel | Mindmap |



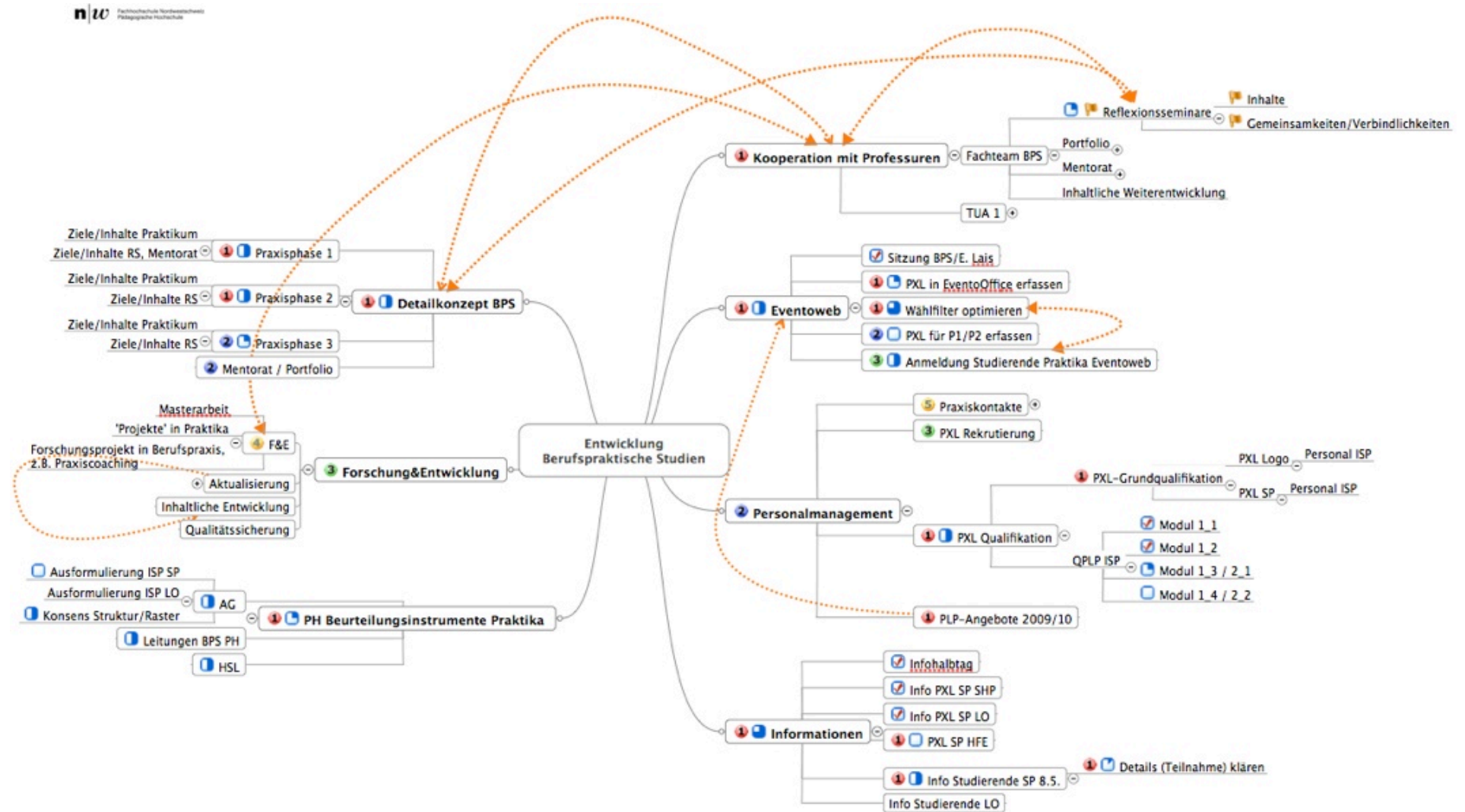
Tools Beispiel | Mindmap |



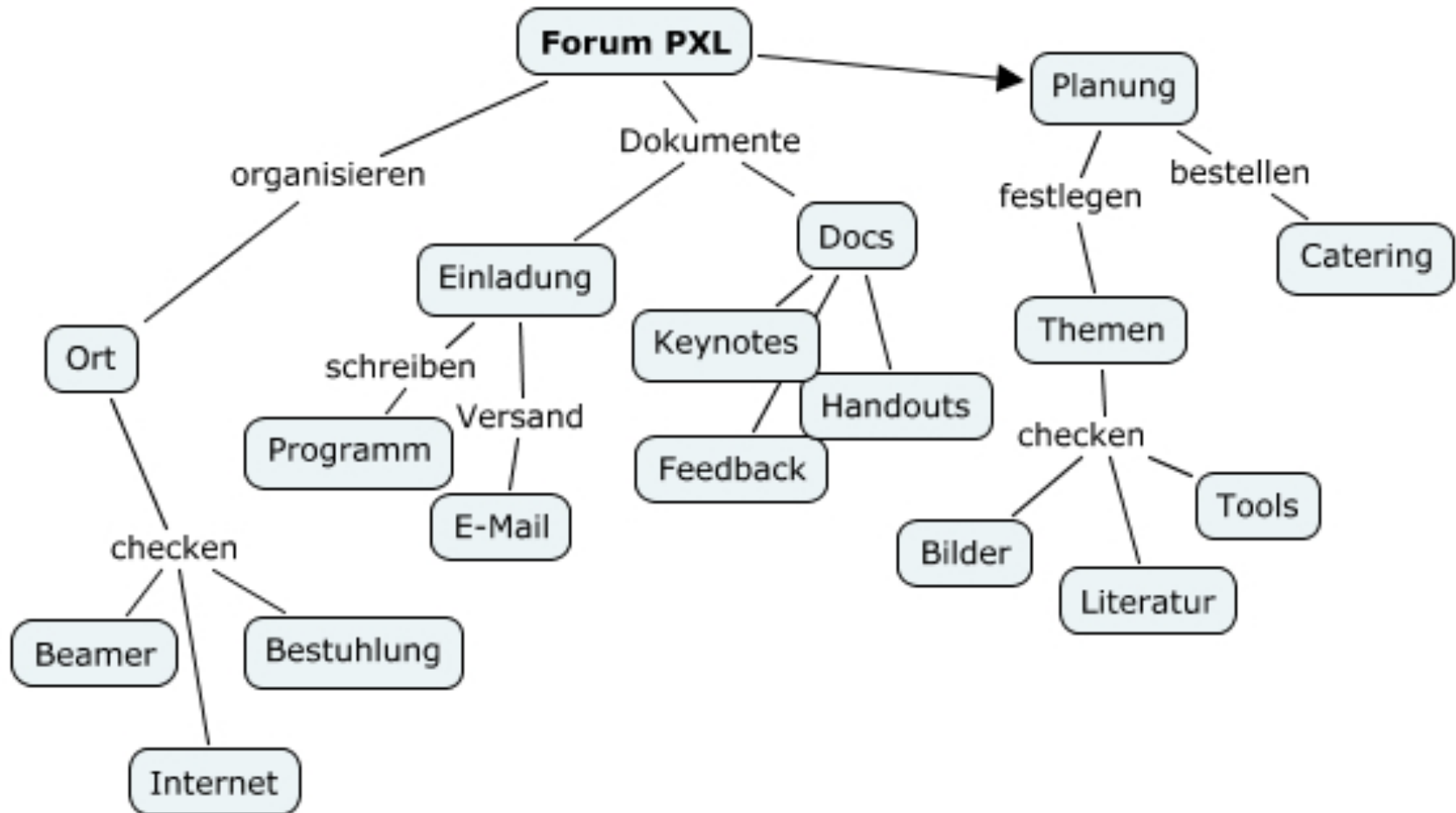
Tools Beispiel | Mindmap |



Tools Beispiel | Mindmap |



Tools Beispiel | Concept Map |



<http://cmap.ihmc.us/conceptmap.html>

Tools Beispiel | Kompetenz-Portfolio |

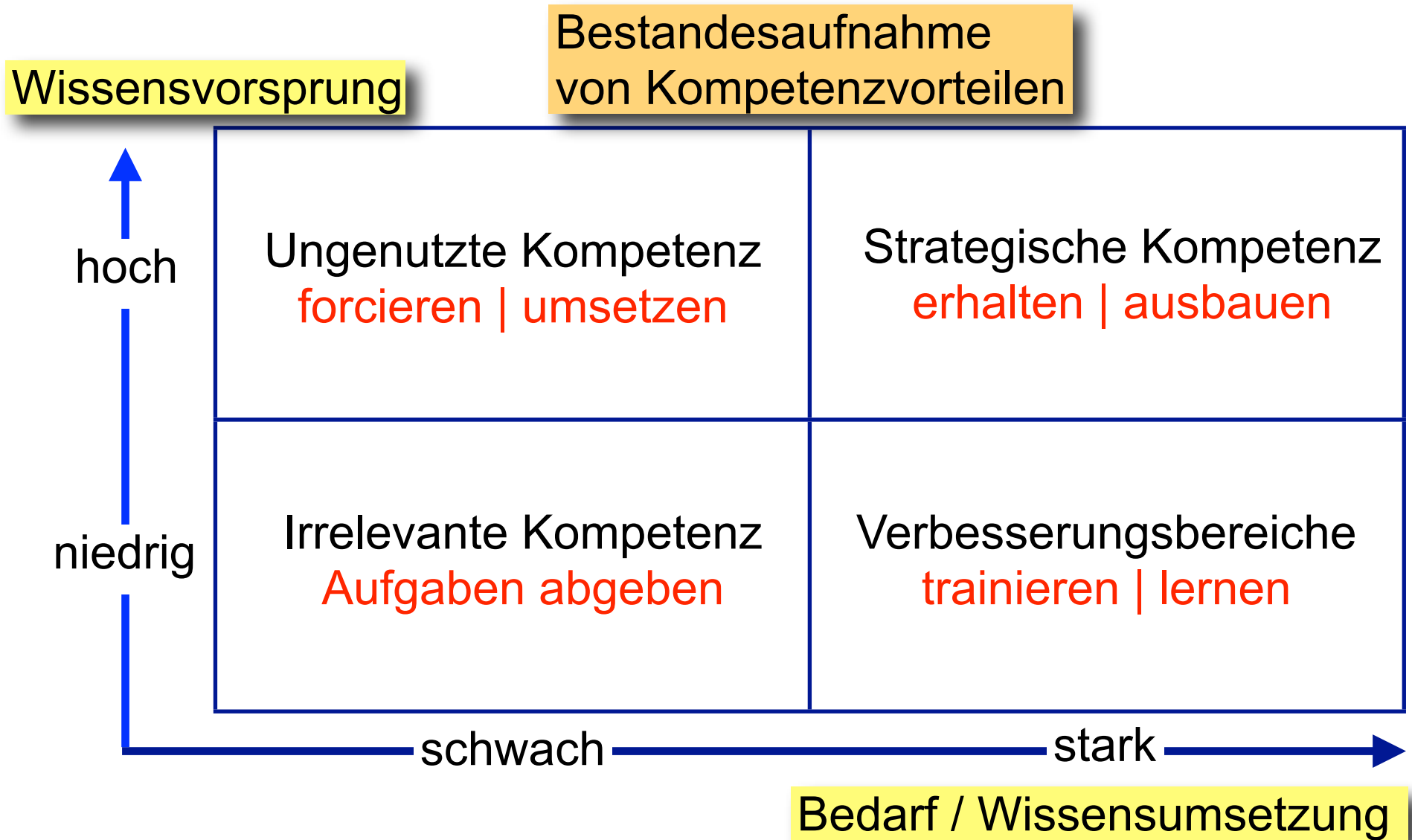
Methode zur

- ▶ Bewertung der eigenen Kompetenzen
- ▶ Entscheidung: Wo lohnt es sich/wo ist es notwendig, in Wissen zu investieren?

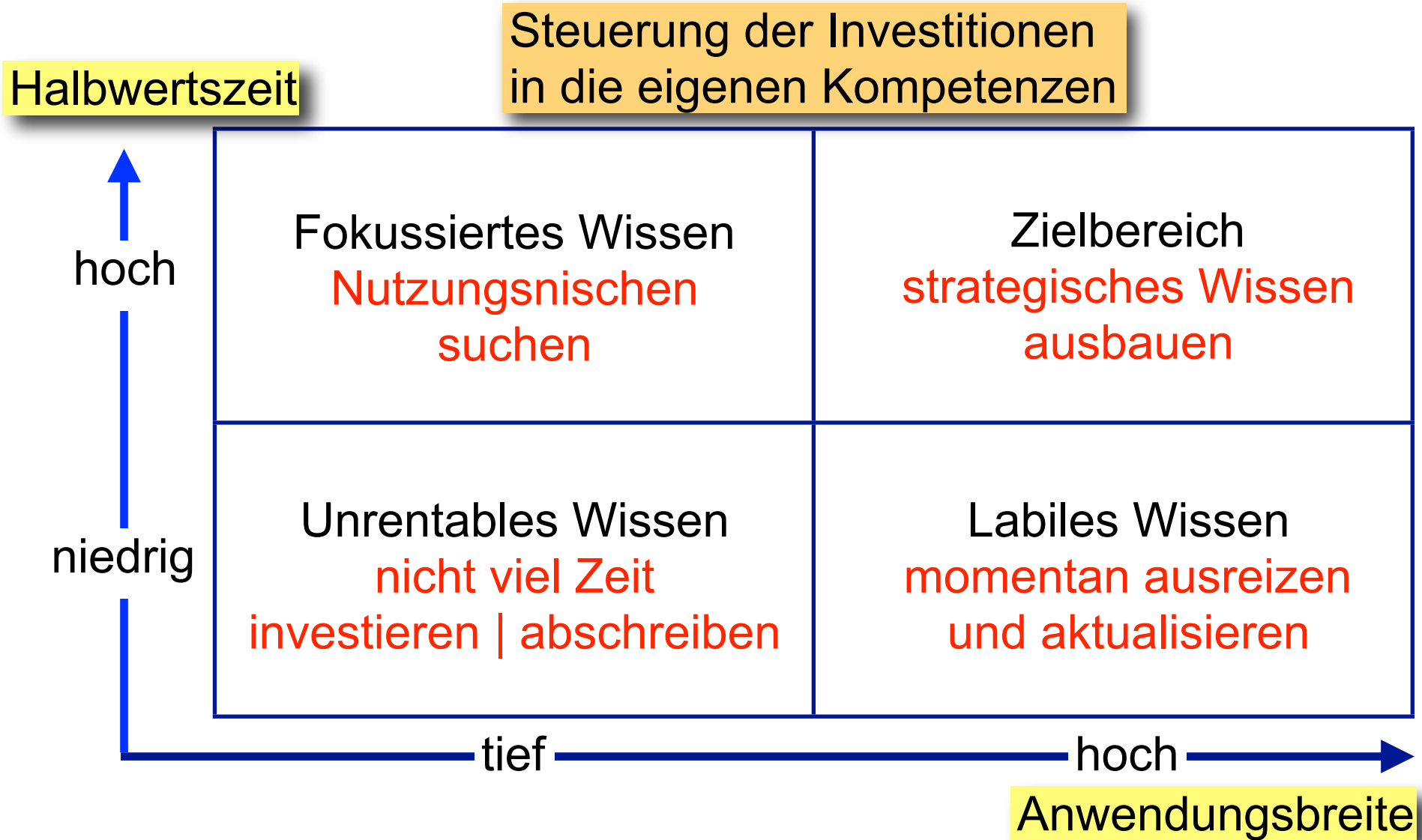
Visualisierung

- ▶ der systematischen Reflexion betr. der eigenen Kompetenzen
- ▶ mit Konzentration auf besonders relevante Kriterien
- ▶ in zwei Portfolios:
 - ▶ **Hebel-Portfolio** (Leverage-Portfolio)
 - ▶ **Nachhaltigkeits-Portfolio** (Sustainability-Portfolio)

Tools Beispiel | Kompetenz-Portfolio | Hebelportfolio



Tools Beispiel | Kompetenz-Portfolio | Nachhaltigkeitsportfolio



Workshops

jeweils 35 Minuten, zwei Möglichkeiten nach Wahl

Workshop A: **Wissensmanagement digital / online**
Jean-Luc Düblin

Workshop B: **Rationale Selbstanalyse**
Sonja Horber Dörig

Workshop C: **Kompetenz-Portfolio**
Beat Richiger

Workshop A

Wissensmanagement digital / online

Jean-Luc Düblin



Wissen und Material online speichern oder:
Das Leben in der Wolke

Wissen und Informationen ordnen, organisieren
und abrufen

Termine und Aufgaben: Immer up to date!

Das Leben mit - nicht - einem Computer

Workshop B

Rationale Selbstanalyse

Sonja Horber Dörig

RSA

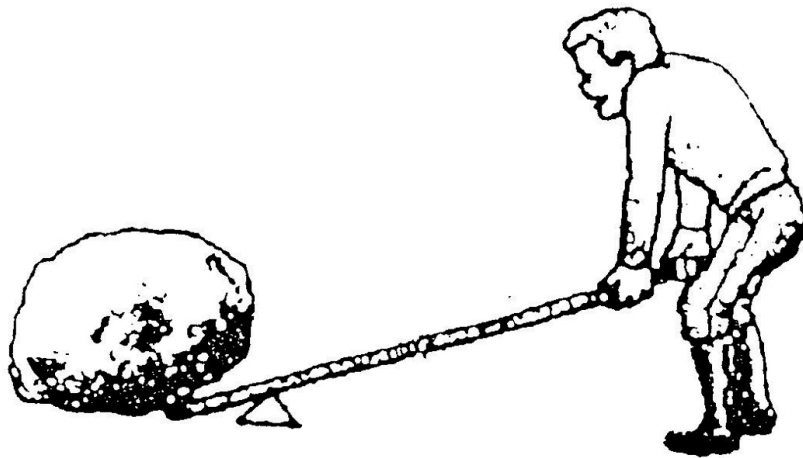
eine lösungsorientierte
Selbstverhandlungsführung
zur Integration von
neuem Wissen



Workshop C

Kompetenz-Portfolio

Beat Richiger



Hebel-Portfolio



Nachhaltigkeits-Portfolio

Pause



Literatur

- Allen, David (2009) Wie ich die Dinge geregelt kriege. Selbstmanagement für den Alltag. München Zürich: Pieper
- Eppler, Martin J. (aufgerufen 25.03.2010) <http://www.community-of-knowledge.de/beitrag/persoenliches-wissensmanagementvier-einfache-prinzipien-um-den-eigenen-umgang-mit-wissen-zu-verb/>
- Eppler, Martin J. und Reinmann, Gabi (2008): Wissenswege. Methoden für das persönliche Wissensmanagement. Bern: Huber
- Jäger, Roland (2001) Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken (Broschiert). Giessen: Verlag Dr. Götz Schmid
- Romhardt, Kai (2001) Wissen ist machbar. 50 Basics für einen klaren Kopf. Berlin: Econ

Tools

Mindmaps

<http://freemind.sourceforge.net>

Open Source Programm | kostenlose Nutzung

Concept Maps

<http://cmap.ihmc.us/conceptmap.html>

Kostenlose Nutzung

